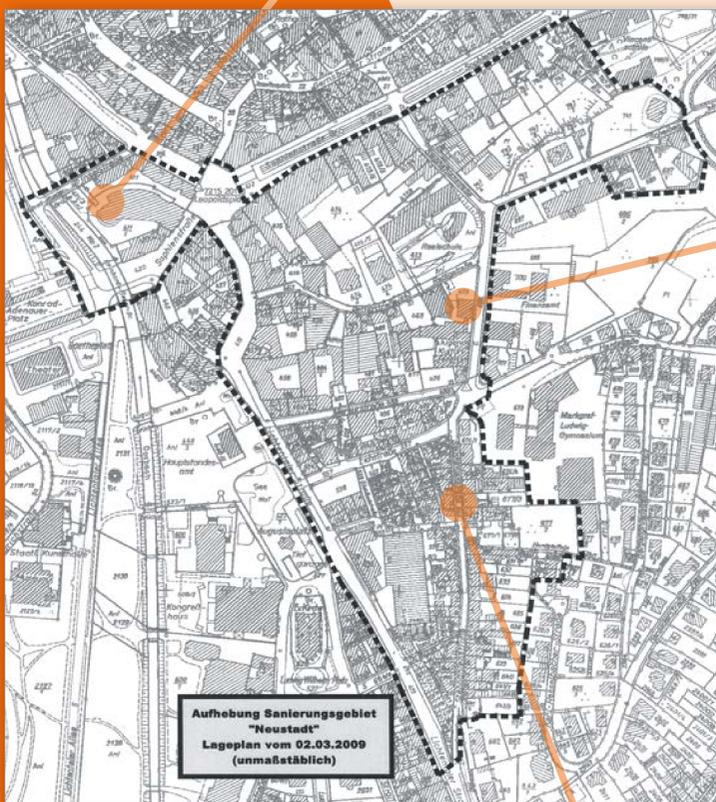


Neustadt Lebendiges Zentrum

Leben und Arbeiten

Das neu konzipierte Hamilton-Areal bietet eine hohe Aufenthaltsqualität inmitten der Stadt.



Für unseren Nachwuchs

Ein neues Jugend- und Kulturzentrum entstand und zwei Kindergärten in der Scheiben- und der Merkurstraße wurden modernisiert.



Modernisiert

Zahlreiche Gebäudesanierungen auch im privaten Bereich haben das Bild der Neustadt verschönert.



Sanierungszeitraum: 1989 – 2003

Größe: 11,5 ha

Förderrahmen: 9.970.192,00 €

Finanzhilfe: 5.233.481,00 €



Neustadt

Ein Ort zum Wohlfühlen

Kaum zu glauben, dass im herrlichen Hamilton-Areal, wo heute Bürger und Besucher laue Sommerabende verbringen, ursprünglich die übel riechenden Löcher von Baden-Badens Gerberhandwerk waren. Dieses Gebiet hat eine sehr wechselvolle Geschichte durchlebt: Auf die Gerber folgte ein Palais für die Badegäste, erbaut 1808 von Friedrich Weinbrenner. 1824 erwarb es der Markgraf Leopold von Baden und nutzte es mit seiner Frau Prinzessin Stephanie von Schweden als Sommersitz, später wohnte dort ihre Tochter Marie, Herzogin von Hamilton. 1897 schließlich erwarb die Stadt das Grundstück von Fürstin Marie von Monaco; es diente fortan dem angrenzenden Kurhaus für öffentliche Zwecke. Mitte der 1920er-Jahre erfolgte der Umbau in Wohn- und Geschäftshäuser. Um diese Nutzung langfristig auf hohem Niveau zu sichern, wurden ab 1986 die Gebäude (incl. Polizeiposten) aufwendig modernisiert. Der neu gestaltete Innenhof mit Spielplatz, der gelungene Sparkassen-Neubau und die herrlich gelegene Gastronomie bilden das moderne Ensemble auf dem Hamilton-Areal.



Der Leopoldplatz war ursprünglich stark frequentierter Verkehrsknotenpunkt der Stadt.



Kreativität und Miteinander

Zukunftsweisend ist auch die Umnutzung der Gebäude Stephaniestraße 14-16, in der sich nun die Jugendbegegnungsstätte befindet. Sie bietet Kindern und Jugendlichen auf drei Stockwerken mit Tischtennisraum, Tanzfläche und großem Café-Bereich freien Raum zur Entfaltung. Außerdem fanden hier die Musikschule, die Stadtbildstelle und der Stadtjugendring ihren Platz.

